

Universität sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter des Russischen Museums. Emigrierte 1922 nach Finnland. - 419, 420.

*Martow, L. (Zederbaum, I. O.)* (1873—1923) — einer der Führer des Menschewismus. Stand nach der bürgerlich-demokratischen Februar-Revolution des Jahres 1917 an der Spitze der Gruppe der Menschewiki-Internationalisten. Trat nach der Sozialistischen Oktoberrevolution gegen die Sowjetmacht auf. Emigrierte 1920 nach Deutschland und gab in Berlin die konterrevolutionäre menschewistische Zeitung „Sozialistisches Westnik“ heraus. - 6, 239, 269, 373, 395.

*Martynow, B.S.* (1882—1951) - Jurist, Professor der Petrograder Staatlichen Universität und anderer Bildungseinrichtungen von Petrograd. Verfasser vieler wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet des bürgerlichen, landwirtschaftlichen und Auto-renrechtes. — 419, 420, 466.

*Marx, Karl* (1818-1883) - 24, 83.

*Maurer, Therese* — deutsche Staatsangehörige, Bäuerin aus Bayern. Lebte 1921 in Krasnodar in der Familie des Professors A. A. Jarilow. — 414.

*Mechoschin, K. A.* (1889-1942) — Mitglied der Partei seit 1913. War in den Oktobertagen des Jahres 1917 Mitglied des Petrograder Revolutionären Militärkomitees. Wurde im Dezember 1917 zum Stellvertretenden Volkskommissar für Heereswesen berufen. Ab Januar 1918 Mitglied des Gesamtrussischen Kollegiums zur Formierung der Roten Armee und danach Mitglied des Revolutionären Kriegsrates der Ost-, Süd- und Kaspikaukasus-Front und Mitglied des Revolutionären Kriegsrates der Republik. War ab 1921 mit Fragen der Organisierung der allgemeinen militärischen Ausbildung betraut. — 56, 58.

*Medwed, F. D.* (1890-1943) — gehörte der Partei ab 1917 an. War ab Mai 1918 Mitglied des Kontrollkollegiums der Gesamtrussischen Tscheka. Von September 1918 ab Vorsitzender der Gouvernements-Tscheke von Tula. Danach Vorsitzender der Petrograder Tscheke und Leiter der Sonderabteilung der Westfront. Ab 1919 Mitglied des Kollegiums der Gesamtrussischen Tscheke. 1921 Bevollmächtigter Vertreter der Gesamtrussischen Tscheke für das Westgebiet und ab November 1921 Stellvertreter des Vorsitzenden der Moskauer Tscheke. Ab März 1922 Leiter der Moskauer Gouvernementsabteilung der GPU. - 147, 197, 345, 479.

*Melnitschanski, G. N.* (1886-1937) - Mitglied der Partei seit 1902. Aktiver Teilnehmer des bewaffneten Oktoberaufstandes in Moskau und Mitglied des Moskauer Revolutionären Militärkomitees. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Vorsitzender des Moskauer Gouvernementsrates der Gewerkschaftsverbände. War in den Jahren 1918 bis 1920 Mitglied des Rates für Arbeiter-und-Bauern-Verteidigung als Vertreter des Gesamtrussischen Zentralrates der Gewerkschaften, Mitglied des Präsidiums des Gesamtrussischen Zentralrates der Gewerkschaften und danach Stellvertreter des ZK des Verbandes der Textilarbeiter und Mitglieder des Präsidiums der Gewerkschaftsinternationale. — 194.

*Menschoi-Gai, A. G. (Lewin, L. S.)* (1893—1943) — gehörte ab 1918 der Partei an. War ab Herbst 1918 in der Redaktion der Zeitung „Prawda“ tätig. Wurde im Frühjahr 1919 als Leiter der Presseabteilung des Exekutivkomitees der Kommunistischen Internationale berufen und arbeitete danach in Rewal als Mitarbeiter des ROSTA-Büros und zweiter Sekretär der Vertretung der RSFSR in Estland. — 363.

*Menshinski, W.R.* (1874—1934) — bekannter Funktionär des Sowjetstaates. Mitglied der Partei ab 1902. Wurde seitens der zaristischen Behörden wegen revolutionärer Tätigkeit Verfolgungen ausgesetzt. Nahm tätigen Anteil an der Vorbereitung und Durchführung des bewaffneten Oktoberaufstandes in Petrograd. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Volkskommissar für Finanzen. Wurde im Dezember 1917 als Mit-